

Symposium der Arbeitsgemeinschaft der
Katholischen Kirchenhistorikerinnen und Kirchenhistoriker Österreichs (AKKÖ)

ÉTABLISSANT DES LOIS

DROHENDE MODERNE?

Hundert Jahre Antimodernisteneid 1910/2010

Salzburg, 5.11.2010, 09.00-12.00 Uhr
Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2
(vis-à-vis Großes Festspielhaus)

Papst Pius X. verlangte mit *Sacrorum Antistitum* (1910) von allen klerikalen Amtsträgern einen Eid gegen den theologischen Modernismus. Wer dem Papst nicht folgen wollte, musste seine kirchliche Tätigkeit einstellen. Einige Priester wurden exkommuniziert. Gegner sahen in diesem Eid eine Verletzung der wissenschaftlichen Freiheit; Befürworter begrüßten die profilierte Abgrenzung einer traditionsverbundenen Theologie gegenüber der Moderne.

Programm

09.00 Ao.Univ.-Prof. DDr. Rupert Klieber (Wien, Vorsitzender der AKKÖ)

Begrüßung

09.15 Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler (Salzburg)

Katholische Kirche versus Moderne? – Thematische Einführung

09.40 em.Univ.-Prof. Dr. Maximilian Liebmann (Graz)

Antimodernismus und Römisches Lehramt

10.30 Pause

10.45 Prof. P. DDr. Alkuin Schachenmayr OCist (Heiligenkreuz)

Die Rezeption des Antimodernisteneids in Wien

10.25 Univ.-Ass. Dr. Roland Cerny-Werner (Salzburg)

„Wäre es nicht möglich zu Thomas und Marx in ein Gespräch zu kommen?“

Marcel Reding: Grazer Theologe zur Zeit des Antimodernisteneids